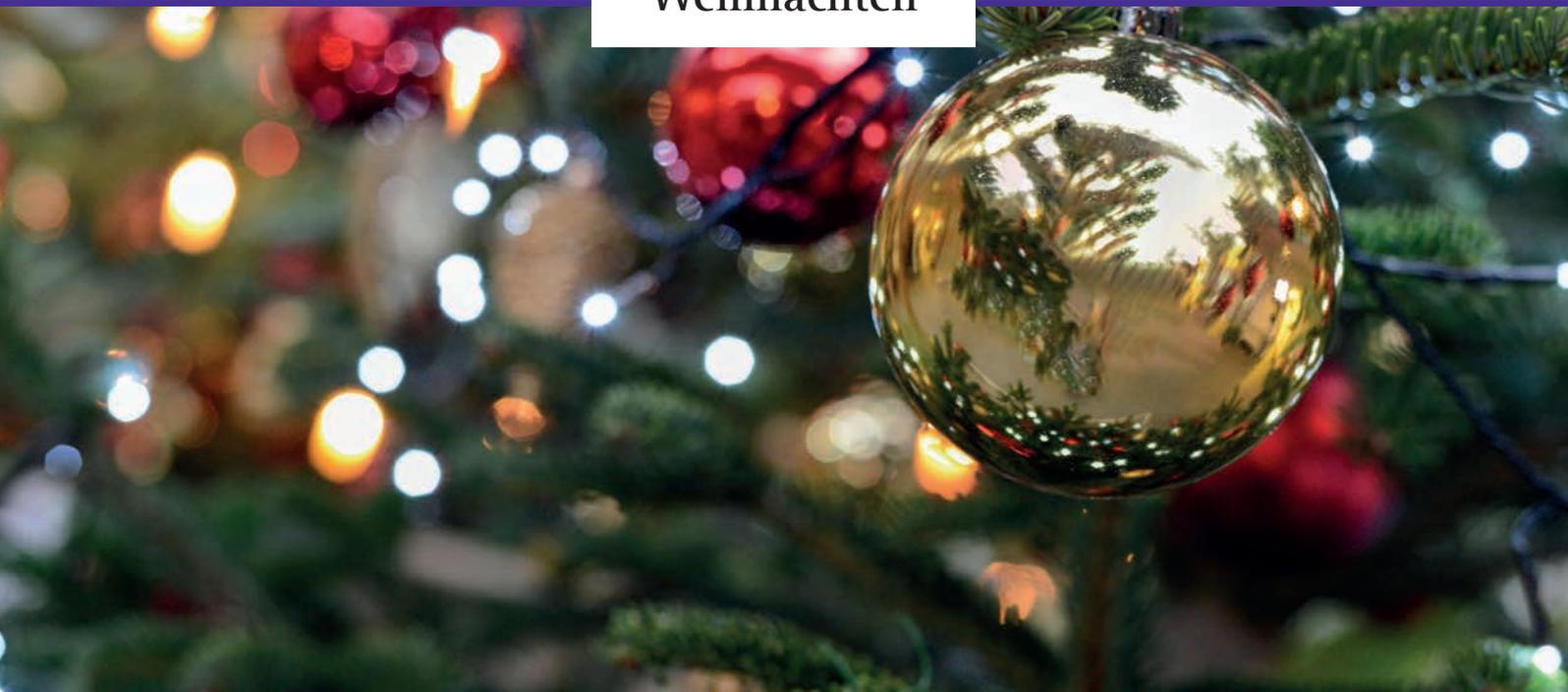


Dezember | Januar | Februar | 2023/2024

Evangelisch

in Weiden | Kirchengemeinden St. Michael und St. Markus

Weihnachten



Zur Website der
Kirchengemeinde
St. Michael Weiden



St. Michael – Mitten unter den Menschen



St. Markus



Zur Website der
Kirchengemeinde
St. Markus Weiden

INHALT

- 3 Editorial: Liebe Mitchristen
- 4 Nikolaus – Weihnachtsmann – Lametta
- 6 Weihnachten mit Kinderaugen
- 7 Weihnachtsbräuche
- 9 Weihnachtsfeier für alleinlebende Menschen 2023
- 10 Kindergarten St. Markus
- 11 Frauenwochenende 2023
- 12 Kinderscheune Kreuz Christi
- 13 Gemeindeleben St. Michael
- 14 Gemeindeleben St. Markus
- 16 Gottesdienstplan
- 20 Nun singet und seid froh
- 21 65. Aktion Brot für die Welt
- 22 Kirchenmusik
- 23 Adventszeit, Weihnachten und Jahreswechsel in St. Michael und St. Markus
- 25 Termine: Kinder und Familien
- 26 Termine: Bibel und Gespräch
- 28 Veranstaltungshinweise
- 30 Wir sind für Sie da – Kontaktadressen

ANZEIGEN

Pfarramt St. Michael
Pfarrplatz 6 | 92637 Weiden
Tel.: (0961) 470 15 77
pfarramt.stmichael.weiden@elkb.de

IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael
Evang.-Luth. Pfarramt St. Markus
Pfarrplatz 6 | 92637 Weiden
Tel: (0961) 470 15 77
Fax: (0961) 73 49
pfarramt.stmichael.weiden@elkb.de
www.weiden-stmichael.de
pfarramt.stmarkus.weiden@elkb.de
www.weiden-stmarkus.de
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Stefanie Endruweit

Druck: Medienhaus Spintler
Auflage: 5.100 Stück
Titelbild: gemeindebrief.evangelisch.de
Layout: Judith Rahn

REDAKTION

Pfarrerin Stefanie Endruweit
stefanie.endruweit@elkb.de

Martin Kießling
martin.kiessling@elkb.de

Sybille Wagner
sybille.wagner@posteo.de

Nächster Redaktionsschluss: 08.01.2024

REDAKTION

Liebe Leserinnen und Leser,

der Advent ist da und mit ihm viele liebevoll gewonnene Traditionen und Bräuche. Auch in unseren Kirchen feiern wir jetzt viele Andachten und Gottesdienste, die vom Warten und Staunen erzählen. Immer mehr vermischen sich die Traditionen, die Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsorten als Anregungen aus aller Welt mitbringen. Dem wollen wir in dieser Ausgabe auf den Grund gehen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, neue Erkenntnisse und vor allem eine wundervolle Advents- und Weihnachtszeit, die übrigens bis zum letzten Sonntag nach Epiphania geht (in diesem Jahr ist das der 28.1.2024).

Ihre Stefanie Endruweit

LIEBE MITCHRISTEN

Liebe Mitchristen und Mitchristinnen,



seit einigen Monaten steht er da in unserer Michaelskirche: der Flügel aus dem ehemaligen Haus der Gemeinde. Er steht da, braucht Platz und bringt doch etwas in Bewegung in unserem Kirchenraum.

Ich erlebe, wie er genutzt wird: Die Musiklehrerin ist fasziniert und testet spontan, ob er verstimmt ist. Der Kantor dreht ihn etwas und nutzt ihn für die Kindergartenandacht. Der Konfi-Teamer übt vor dem Konfi-Kurs darauf den unbekannteren Kanon, und die Tauf-Familie freut sich über die besondere Begleitung mit Mozartklängen im Taufgottesdienst aus den Händen des musikalischen Kollegen.

Sicher, er braucht Platz und verdrängt den Kerzentisch in die nördlichere Seite unserer Kirche.

Und er lässt uns fragen,

- wo nun die Weihnachtskrippe ihren Platz finden wird, (lassen Sie sich überraschen!)
- ob der Zugang zum Lese-pult vielleicht erschwert ist, (ich meine nicht)

- ob seine Abdeckung nicht passend erneuert werden müsste, (das meine ich schon)
- ob man da vielleicht kurzfristig etwas darauf ablegen kann. (davor warne ich!)

Der Flügel passt wunderbar in unsere Kirche, nicht nur weil seine Form, von oben geschaut, an einen einzelnen Engelsflügel erinnert, der gut mit der Engelskirche St. Michael korrespondiert, sondern

- weil er einfach unerwartet in die Kirche gekommen ist, obwohl er in der Gemeinde schon so viele Jahrzehnte zuhause war,
- weil er uns staunen lässt, was alles möglich ist, wie wir ihn neu nutzen können, Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude,
- weil er Platz und Raum braucht, beständig dasteht und nicht so leicht zu übergehen und umzustellen ist,
- weil er so zu einem Treffpunkt in unserer Kirche werden kann für Kammermusik, aber sogar auch für wichtige Besprechungen.

Ja, dieser Flügel zieht Menschen an, wir sind dankbar, dass er den Weg unbeschadet aus seinem früheren Wirkungsort gefunden hat und in unserer Kirche zunehmend Heimat findet. Nutzen wir ihn also gerade in der herbstlichen Gedenkzeit genauso wie in der Weihnachtszeit als das, was er ist: ein Flügel eben, als eine mögliche Verbindung von Himmel und Erde.

Und dann lasst uns mit ihm ganz neu den Ruf anstimmen, der den Engeln aus der Weihnachtsgeschichte zugesprochen ist: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Viefältige Flügelerfahrungen wünscht Ihnen Ihre

Christiane Weber
Pfarrerin Christiane Weber



Weihnachten

Nikolaus – Weihnachtsmann – Lametta

Keine Zeit ist so voll mit Symbolen und Ritualen wie die Advents- und Weihnachtszeit. Doch wissen Sie eigentlich, woran man erkennt, ob es sich um einen Weihnachtsmann oder den Nikolaus handelt, woher der Brauch des Karpfenessens an Weihnachten kommt, und wer das Lametta auf den Markt brachte?

Also, Weihnachtsmann oder Nikolaus? Na klar, die Mütze ist es. Der echte Nikolaus trägt eine Bischofsmütze, ihn hat es im Gegensatz zum Weihnachtsmann tatsächlich gegeben. Er lebte Anfang des 4. Jahrhunderts als Bischof in Myra und wurde wegen seiner Mildtätigkeit beson-

ders Kindern gegenüber als Heiliger verehrt. Die Nikolausphysik beschäftigt sich satirisch, aber durchaus wissenschaftlich mit Theorien zur Existenz von Nikolaus und Weihnachtsmann, z.B. mit dem Fragen, wie schnell der Nikolaus reisen müsste, um alle Geschenke in einer Nacht zu verteilen. Wenn sich in Rio de Janeiro alljährlich der Nikolaus ankündigt, versammeln sich alle im Fußballstadion Maracana. Dort wird der Nikolaus per Helikopter eingeflogen. Mit seiner Landung im Stadion beginnt in Brasilien die Weihnachtszeit. Santa Claus kommt übrigens aus den Niederlanden, eine Weiterentwicklung

des niederländischen Nikolauses Sinterklaas. Einwanderer brachten den Brauch nach Amerika, wo er sich veränderte: Das Schenken wurde auf Weihnachten verschoben, und aus dem Nikolaus wurde der Weihnachtsmann. Als der dicke rot-weiße Santa-Claus 1931 für eine Werbekampagne entwickelt wurde, existierte die Figur zwar längst, aber es gab kein einheitliches Bild. Besonders beliebt im englischsprachigen Raum ist der Santa Dash, ein Benefizlauf, bei dem die Läufer im Weihnachtsmannkostüm antreten. Der russische Weihnachtsmann ist Väterchen Frost und wird bei der Gabenverteilung von seiner

Enkelin Schneeflöckchen begleitet, beides ursprünglich Märchenfiguren. Der finnische Weihnachtsmann Joulupukki wohnt alten Geschichten zufolge im oder am Berg Kovatunturi. Der Berg ist Programm, denn er heißt übersetzt Ohrenberg und kann dadurch die Wünsche hören. Und im Sommer arbeitet der Weihnachtsmann in einem Freizeitpark bei Kopenhagen, dort findet seit 1957 alljährlich ein dreitägiger internationaler Kongress der Weihnachtsmänner statt. Natürlich darf Rudolph nicht fehlen, das rotnasige Rentier ist eine Werbefigur einer Kaufhauskette aus Chicago, zuerst als Malbuch veröffentlicht und später vom Schwager des Erfinders vertont. Der Brauch, einen Weihnachtsbaum aufzustellen, kommt aus dem Elsass. Dort wurden zunächst Baumspitzen unter die Decke gehängt und mit Äpfeln, Nüssen und Papierrosen geschmückt. Eine Wurzel des Weihnachtsbaums ist der Paradiesbaum oder Baum der Erkenntnis. Er gehört zu den mittelalterlichen Paradiesspielen, die Heiligabend vor dem Krippenspiel in den Kirchen aufgeführt wurden und die Bedeutung Christi als Erlöser von der Erbsünde verdeutlichen. Als der Weihnachtsbaum sich durchsetzte, lehnten die Kirchen den Brauch unter anderem deshalb ab, da sie oft große Waldgebiete besaßen und ihren Bestand durch zahlreiche Baumräuber geplündert sahen. Die bei uns so beliebte Nordmantanne wurde 1836 von ihrem Namensgeber, dem finnischen

Botaniker Alexander von Nordmann im Kaukasus entdeckt. Geschmückt wird der Weihnachtsbaum sehr unterschiedlich. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte eine Nürnberger Drahtfabrik Lametta auf den Markt, Baumschmuck aus veredelten Metallfäden, die an Eiszapfen erinnern sollten.

So vielfältig wie der Baumschmuck ist auch das Essen am Heiligen Abend. Der Brauch, Karpfen zu essen, kommt aus den mittelalterlichen Klöstern.

Der Karpfen stammt zwar aus Asien und wurde von den Römern nach Europa gebracht, jedoch erst in den Klöstern gezüchtet, und zwar als Festmahl für die Fastenzeit, die am zweiten Weihnachtstag endete. Ganz wichtig ist für viele in der Weihnachtszeit, die richtigen Geschenke zu finden und rechtzeitig zu besorgen. Versuchen Sie es doch mal mit roter Unterwäsche. In Italien wird sie gerne verschenkt und muss in der Neujahrsnacht – der Nacht der guten Wünsche – unbedingt getragen werden, damit es im nächsten Jahr mit der Liebe funktioniert. Und wie finanzieren die Sizilianer angeblich ihre Weihnachtsgeschenke? Mit Pokerrunden. Auf Sizilien ist es Brauch, in der Adventszeit Karten zu spielen: Weihnachtspoker.

Bleibt mir noch, allen ein gesegnetes X-mas zu wünschen. Was wie eine coole amerikanische Abkürzung klingt, hat sei-

nen Ursprung im griechischen Alphabet. Der Buchstabe CHI (X) steht für die griechische Schreibweise von Jesus Christus und rückt nun wieder den in den Mittelpunkt, um den es an Weihnachten eigentlich geht. Unabhängig von kulturellen Unterschieden sind die Feiertage eine Zeit des Miteinanders. Weihnachten verbindet Menschen auf einzigartige Weise und erinnert uns daran, die Freude über Christi Geburt zu teilen.

Vielleicht haben Sie Lust, mir von Ihren Bräuchen und Traditionen in der Advents- und Weihnachtszeit zu berichten, dann werde ich diese zusammenstellen und im nächsten Gemeindebrief berichten. Einsendungen unter: ebw.oberpfalz@elkb.de





Weihnachten mit Kinderaugen ...

Irgendwie ist es Magie ... die Magie der Weihnachtszeit, die den Kindern die kunterbunte Zauberwelt von Christkind, Nikolaus und in jüngster Zeit auch kleinen Weihnachtswichteln eröffnet. Da ist so viel Staunen, so viel Leuchten in Kinderaugen, so viel Verzauberung, die uns Eltern immer wieder zu Künstlern dieser Magie werden lässt, zu Geschichtenerfindern, zu fantastischen Erzählern. Und in den Köpfen unserer Kinder entstehen die schönsten Welten, glitzernd voller Weihnachtszauber, ob im winterlichen Wichtelwald, beim Nikolaus am Nordpol oder irgendwo zwischen Himmel und Erde, genau dort, wo sich das Christkind auf seiner weihnachtlichen Reise zu den Kindern befindet.

Wunderschöne Kindertage rund um Weihnachten entstehen so, wunderschöne Er-

innerungen tragen uns und verzaubern uns bis genau zu jenem Punkt, den einige Psychologen Entzauberung nennen. „Der Nikolaus trägt ja Papas Schuhe“, ruft da plötzlich ein Fünfjähriger. Zauber vorbei? Lüge enttarnt?

Man liest immer wieder von Eltern, die ihren Kindern diese „Weihnachtslüge“ nicht erzählen, die Weihnachtsmann, Christkind und Co. nicht zu magischen Verbündeten der Kinder werden lassen. Auch die Kinderpsychologen sind sich hier nicht ganz einig, die einen fürchten, die Weihnachtsmär könne das Vertrauen zwischen Eltern und Kindern in Mitleidenschaft ziehen, die anderen sehen im Weihnachtsmythos einen wohlthuenden Gegenpol zum rationalen Weltbild der Kinder und einen wunderbaren Rückzugsort der kindlichen Seele. Und gerade Weihnachten mit all seinen

wunderbaren Geschichten und Gerüchen, Klängen und Gesängen, Wünschen und Wunderbarkeiten macht Weihnachten ja zu einem ganz bezaubernden Rückzugsort.

Grundsätzlich brauchen Kinder wohl beides, aufgeklärtes Denken und Verzauberung durch Mythen, auch den Weihnachtsmythos. Er gibt Sicherheit und Trost, Heimatgefühl und Verbundenheit, jene Anker unserer Kindheit, die den Wogen des Erwachsenseins trotzen. Und der grundsätzliche Unterschied zur Lüge ist wohl der, dass wir Eltern ja auch bei all der Fantasie ehrlich kommunizieren, wenn wir vom Christkind, also vom Jesuskind in der Krippe erzählen, und wir in unserem Glauben an Jesus ja genau an dieses Christuskind glauben. Insofern darf Weihnachten ruhig ein bisschen Verzauberung bleiben, die Magie des Unerklärlichen, das Wohlgefühl unserer Kindertage im festen Glauben, den Realitäten unseres Erwachsenenalltags in dieser besonderen Zeit ein bisschen entfliehen zu dürfen.

Bei allem dem Entdecken und Entzaubern bleibt doch die Gewissheit, dass es hier keine Lüge im eigentlichen Sinne ist, sondern liebevolles Gestalten und Bemühen in einer Zeit, die genau den Rahmen dafür gibt. In diesem Bewusstsein ist es doch wunderbar, liebevolle Verzauberer in Kindheitstagen an der Seite gehabt zu haben und selbst auch zum Zauberer des Weihnachtsgedankens werden zu können.



Weihnachtsbräuche

Nikolaus in Bremen

Frau Burg aus Bremen bestätigt, dass es in Norddeutschland der Weihnachtsmann ist, der am Heiligen Abend die Geschenke bringt. In Erinnerung an den Heiligen Nikolaus erzählt sie von einem Brauch, der sich in anderen Landesteilen eher mit Fasching, Karneval, dem Austreiben des Winters und in der heutigen Zeit zunehmender Amerikanisierung unserer Bräuche mit Halloween verbindet: Die Kinder ziehen von Haus zu Haus und betteln um „Süßes oder Saures“ mit folgendem plattdeutschen Gedicht:

**Nikolaus, de gode Mann,
kloppt an alle Dören an.
Lütsche Kinner givt he wat,
grode Kinner steckt he in Sack.
Hallihallihallo, so geht no Bremen to.**

Weiterführende Informationen:
Text: Burg, Gijs de Lange
Bild: www.pixabay.com

Schimmel stehen an der Haustür ein Eimer Wasser und eine Möhre bereit. Sinterklaas hat fleißige Helfer: die „zwarte Pieten“ (Schwarze Peter), der dunkelhäutige Gehilfe aus dem Morgenland. Immer öfter treten jetzt „witte Pieten“ auf. Klopft es dann endlich an der Haustür, kommt Sinterklaas in die gute Stube oder stellt die Geschenke vor die Tür. Einem Geschenk liegt oft ein kleines Gedicht bei. Der Beschenkte muss es laut aufsagen und darf erst dann die Verpackung öffnen. Für Kinder ist dieser Vorabend zum Nikolaustag wegen der Geschenke aufregender als Weihnachten.

Das typische Weihnachtsessen am Heiligen Abend war früher Bockwurst mit Kartoffelsalat.

Weihnachten in Holland

Was die niederländische Weihnachtszeit so besonders macht und von den Bräuchen und Traditionen anderer Länder abhebt, ist die Tatsache, dass bei uns nicht der 24. oder 25. Dezember der eigentliche Festtag ist, sondern der Nikolaustag, genauer gesagt der Nikolausabend, also der 5. Dezember. An diesem Tag gibt es die große Bescherung mit vielen Geschenken. Die Geschenke kommen von „Sinterklaas“, dem holländischen Weihnachtsmann. Er findet die Wunschzettel meistens in ordentlich geputzten Schuhen oder Holzschuhen – den Klompen. An das Pferd von Sinterklaas ist auch gedacht, für den

Ein besonderes Geschenk ist bei uns „de Schokolade Letter“, der Anfangsbuchstabe des Vornamens des Beschenkten aus Schokolade, 12 cm hoch. Die Familie trifft sich mit vielen Verwandten, am liebsten sollten dann alle Generationen anwesend sein. Die Tradition um den heiligen Nikolaus ist in den Niederlanden fest verankert, der Weihnachtsmann bekommt erst seit einiger Zeit mehr Aufmerksamkeit, vor allem bei der jüngeren Generation.

Die Geburt Christi wird mit einem festlichen Essen, dem Gang zur Kirche und einem großen Familientreffen gefeiert. Rindfleisch und Wild, z. B. Kaninchen oder Hase zu meiner Zeit, sind die traditionellen Gerichte, die auf den Tisch kommen. Ein Erlebnis für die ganze Familie ist natürlich Fondue, in meiner Kindheit aber noch eher weniger. An den Feiertagen darf

Weiterführende Informationen:
Text: Andrea Übelmesser
Bild: www.freepik.com

das typische Weihnachtsgebäck, ähnlich dem Christstollen, nicht fehlen. Ich selbst mag ihn besonders mit einer schönen Scheibe mittelalterm Gouda darauf. Einen schön geschmückten – „Kerstboom“ (Weihnachtsbaum) gibt es natürlich auch. Aufgestellt und geschmückt wird dieser erst, wenn der Nikolaus seine Arbeit erledigt hat und auf dem Weg nach Hause ist. Der Baum steht dann längere Zeit und darf auch noch am Dreikönigstag stehen, nach dem 6. Januar schmückt man ihn erst wieder ab.

Seit einigen Jahren geht der Trend dahin, auch zu Weihnachten Geschenke unter den Baum zu legen.

Gijs de Lange

Elena Schneider erzählt:

In Kasachstan wussten wir nicht, was Advent ist. Es war verboten, den christlichen Glauben zu haben. Es gab schon auch andere Christen in Kasachstan, die das gefeiert haben. Meine Familie war zwar getauft, aber es gab keine Gottesdienste, Kirche, und Bräuche. Ich habe nur von Mama gehört: „Heute ist unser Weihnachten“. Aber es gab keine Erklärung.

Dafür war Silvester in Kasachstan ein großes Fest mit Tannenbaum und Geschenken, zuhause wie auch in der Schule. Die Geschenke brachte dort „Viet Maros“ (Väterchen Frost).

Weihnachten 1948 – 1963 im Sechsjämterland

Der „Bölatsmeartl“ kam Anfang Dezember mit großem Jutesack und reisiggebundener Handrute sowie glockengebundenem Wams zu uns Kindern (auch Nachbarskindern). Den „Watte verkleideten“ Nikolaus gab es bei uns – Großeltern, Eltern, Kinder und Enkel sowie eine Flüchtlingsfamilie aus Oberschlesien – nicht.

Das Christkind kam, unsichtbar für uns, ins geschmückte Wohnzimmer mit Christbaum (am Boden aufgestellt) und Gabentisch, dazu mit Tannenzweigen geschmückten Bildern und Wandschmuck. Die Eltern kamen zu Fuß von der Christmette in der Kirche St. Veit in Wunsiedel heim, und es gab Bratwürste sauer mit Kraut und geröstetem Brot nach der Bescherung. Der Christbaumschmuck bestand reichlich aus Glaskugeln, gefertigt von den Glasfabriken aus dem benachbarten Böhmen und dem nahen Fichtelberg. Am „dritten“ Feiertag wurde „abgebaut“ und Holzquirle, -löffel sowie Vogelfutterbäume aus dem Christbaum gebastelt.

Uli Keltsch

Weihnachten im Erzgebirge/Sachsen

Zum Advent werden die Stuben mit Adventskranz und Adventsstern geschmückt. Räucher männer werden aufgestellt.

Weihnachten wird am 24. Dezember gefeiert. Abends kommt der Weihnachtsmann und bringt Geschenke. Kinder sagen Gedichte auf oder singen. Die Stuben sind geschmückt mit Engeln und Bergmännern, Pyramide, Tannenbaum, Weihnachtskrippe und Lichterbogen.

Als Festessen gibt es „Neinerlaa“. Bratwurst, Klöße, Sauerkraut, Gänsebraten, Semmelmilch, Linseneintopf, Sellerie, Butterstollen, Lebkuchen und Plätzchen werden gegessen. Es werden Gewürze wie Zimt, Nelke und Beifuß verwendet.

Am 25. Dezember um 5 Uhr wird Christmette gefeiert, danach wird der Stollen angeschnitten. Am 6. Januar ist Hohneujahr und es gibt zum Essen wieder Bratwurst. An den zwölf Innernächten soll keine Wäsche gewaschen werden.

Am 2. Februar, an Lichtmess, werden alle Weihnachtssachen wieder aufgeräumt.

Carola und Werner Neudert



Weihnachtsfeier für allein lebende Menschen 2023

In guter Tradition und nach langer coronabedingter Pause laden das Diakonische Werk Weiden und der Caritas-Kreisverband Weiden-Neustadt am 24.12.2023 zur alljährlichen gemeinsamen Weihnachtsfeier für allein lebende Menschen ein.

Die Feier beginnt um 18:30 Uhr in der Personalcafeteria des Klinikums, Am Schwesternheim, Weiden (Ecke Schwesternheim/Gabelsbergerstr.), und endet um 21:00 Uhr. Zum feierlichen Rahmen der Veranstaltung gehören das Weihnachtsevangelium, Lieder, festliches Essen, Heiteres und Besinnliches.

Anmeldeformulare und nähere Angaben erhalten Sie bei Ihrem Pfarramt und im Di-

akonischen Werk, Sebastianstr. 18, Weiden. Bitte geben Sie Ihr Anmeldeformular bis zum 15.12.2023 bei der Diakonie Weiden ab. Wir bitten Sie, dieses Jahr die Fahrt selbst zu organisieren, da der Fahrdienst nur in begründeten Ausnahmefällen zur Verfügung gestellt werden kann.

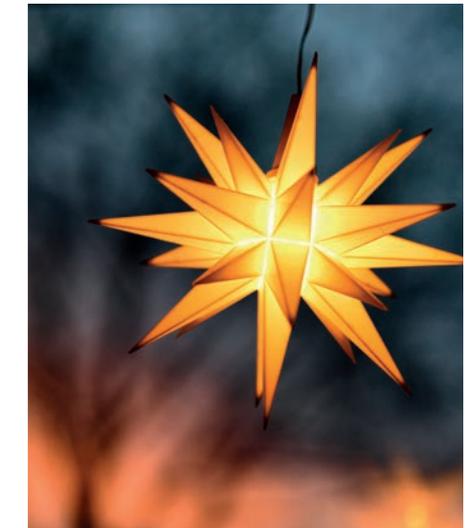
Sollten Sie das Angebot der Weihnachtsfeier finanziell unterstützen wollen, können Sie uns gerne mit einer Spende auf folgendes Konto helfen:

Empfänger: Diakonisches Werk Weiden e.V., IBAN DE34 5206 0410 0002 608014 Stichwort „Weihnachtsfeier für allein Lebende“.

Sollten Sie Lust haben, bei der Gestaltung des Abends mitzuwirken, können Sie uns auch gerne kontaktieren. Wir suchen auch noch FahrerInnen, die Menschen, welche schlecht zu Fuß sind, innerhalb Weidens nach Ende der Veranstaltung nach Hause fahren. Für Rückfragen, Anmeldung oder das Angebot Ihrer Hilfe sind wir unter der Telefonnummer 0961/38931-16 oder auch persönlich in der Diakonie erreichbar.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Dagmar Deutschländer
Diakonisches Werk Weiden e.V.





Impressionen aus dem Kindergarten St. Markus

Die dunkle Jahreszeit ist langsam spürbar, nachdem wir sehr lange den warmen Sonnenschein genießen durften. Mit den Kindern merken wir dies, da es am Morgen manchmal noch dunkel ist, wenn sie in den Kindergarten kommen, und der Wind uns kalt um die Nase weht. Doch auch diese Zeit werden wir mit verschiedensten Aktionen gemütlich gestalten. Gerade tauchen wir in die Medienerziehung ein. Doch was war bisher los?

Kaum hatten sich unsere neuen und alten Kinder wieder eingewöhnt und die Räume bis in den letzten Winkel erobert, standen schon die ersten Aktionen an.

Der Evangelische KITA-Verband Bayern (ev-KITA) hat anlässlich der bayerischen Landtagswahl 2023 den evKITA-Award ins Leben gerufen. Der Award wird an Politikerinnen und Politiker vergeben, die sich für die Umsetzung der Lösungsvorschläge des Bündnisses für frühkindliche Bildung zur Schließung der Finanzierungslücke und zur Fachkräfteentwicklung einsetzen. Wir durften diesen Award an zwei Politiker verleihen. Mit einem



bayerischen Begrüßungslied haben die Kindergartenkinder unsere Landtagsabgeordneten Herrn Dr. Stephan Ötzinger und Frau Laura Weber begrüßt. Es war für die Kinder aufregend, „Mitbestimmer*in“ von Bayern zu begrüßen und diesen dann den Award zu verleihen.



Neben dieser Aktion stand auch einiges für die Kinder auf dem Programm. Zum Erntedankfest feierten wir die Fülle der Natur

und des Lebens. Gemeinsam erinnerten wir uns daran, wie wir die Pflanzen auf unserem Acker gesät/gepflanzt, gepflegt und schließlich geerntet haben. Wir sind einfach dankbar für die reiche Ernte. Passend dazu haben wir auch einen Erntewagen zum Familiengottesdienst am Erntedankfest gestaltet. An zwei Tagen kamen eine Ernährungsfachfrau und eine Ökotrophologin in den Kindergarten. Die beiden Damen hatten uns vieles mitgebracht: von Broschüren und Rezepten über Spielstationen und, nicht zu vergessen, viele gesunde Leckereien. So konnten die Kinder ihre leere Brotzeitdose füllen und den Riech-Fühl-Schmeck-Parcours absolvieren. Selbstverständlich konnten auch alle Eltern sich informieren und alle Leckereien in gemütlicher Atmosphäre probieren. Danke an dieser Stelle dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für das tolle Projekt.



Einen unvergesslichen Tag auf dem Bauernhof durften wir im Anschluss erleben. Die Kinder hatten die Gelegenheit, Kühe und

Kälber zu beobachten, zu füttern und die Melkanlage anzusehen. Es machte den Kids sichtlich viel Freude. Wir hatten die Chance, das Geheimnis der Milchproduktion zu lüften und hautnah zu erleben. Es war ein lehrreiches Abenteuer.

Belohnt wurden die Kinder für ihren Entdeckergeist gleich zweimal. Zuerst brachte uns Alexander Stahl, Geschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, ein leckeres Brezenfrühstück in den Kindergarten und bedankte sich damit für die Teilnahme am Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“. Für diesen Wettbewerb durften wir hinter die Kulissen bei unserem Essenslieferanten „Dorfladen ums Eck“ schauen und lernten so das Lebensmittelhandwerk kennen. Die Kids hat es beeindruckt, wieviel Frau Spranger, unsere Köchin, zu tun hat, um uns gutes Essen zu liefern. Dabei legten sie selbstverständlich auch selbst Hand an. Nebenbei haben wir auch den Dorfladen in Irchenrieth, der sich der Küche anschließt, erobert. Fröhlich bediente ein Teil der Kinder die Kunden. Kleine Hände gestalten hier definitiv eine große Zukunft! Des Weiteren wurden wir das fünfte Mal in Folge vom bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber als Ökokids-Kindertageseinrichtung Nachhaltigkeit 2023 ausgezeichnet. Der Titel Ökokids wird vom bayerischen Naturschutzbund LBV verliehen und durch das Bayerische Umweltministerium gefördert.

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten St. Markus



Vertraut den neuen Wegen

Frauenwochenende in Bad Alexandersbad

Vom 27. bis 29. Oktober 2023 fand das Frauenwochenende der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael in Kooperation mit dem evangelischen Bildungswerk Oberpfalz statt. Es trafen sich 17 Frauen aus dem ganzen Dekanat, um ein anregendes und wohltuendes Wochenende miteinander zu verbringen. Das Evang. Bildungszentrum in Bad Alexandersbad erwies sich als gastfreundliches und komfortables Haus, in dem sich jede wohl-

fühlte. Wie inzwischen seit über 20 Jahren übernahm Edeltraud Schramm auch dieses Jahr die inhaltliche Ausgestaltung. Die Tage standen unter dem Motto „Vertraut den neuen Wegen“.

Das Frauenwochenende 2024 wird vom 11. bis 13. Oktober 2024 im Exerzitenhaus Johannisthal stattfinden.



Weiterführende Informationen:

Text und Bilder: Sonja Wimmer

Link: <https://www.facebook.com/people/Kindergarten-St-Markus-Weiden/100064142946276/>, Link: <https://www.instagram.com/kiga.markus/>

Weiterführende Informationen:

Text und Bild: Karolina Hammer



Tag der offenen Tür in der Kinderscheune Kreuz Christi

Am Sonntag, den 23.07.2023, öffnete die neu gebaute Kinderscheune Kreuz Christi für alle Interessenten ihre Pforten. Der Elternbeirat versorgte die zahlreichen Gäste mit leckerem selbstgemachtem Fingerfood, Kuchen und Kaffee. Das Wetter war herrlich und lud zum Verweilen in dem Garten der Kinderscheune ein.

In der Einrichtung gibt es vier Gruppen. Eine Krippen-, eine Hort- und zwei Kindergarten-Gruppen. Insgesamt besuchen 87 Kinder im Alter von 1–14 Jahren die Einrichtung.

Im Garten wurde Kinderschminken angeboten und in der Turnhalle ein Erlebnissparcour für die Kinder aufgebaut. In den jeweiligen Gruppenräumen wurde die pädagogische

Arbeit repräsentiert. Die Gäste durften basteln, kneten, malen sowie Wahrnehmungsspiele nach Maria Montessori ausprobieren. Die Sprach-Kraft der Kinderscheune hatte ihre „rollende Bücherei“ zur Ansicht gestellt. Beim Ausprobieren und Besichtigen hatten nicht nur die kleinen Gäste viel Freude und Spaß. Die Besucher konnten das gesamte Haus erkunden, sich Informationen über die pädagogische Arbeit sowie über die Kinderscheune einholen.

Das Highlight des Tages war ein Überraschungsbesuch des Tb Weiden Basketball/Wolfspack. Die beiden Abteilungsleiter Herr Zachmann und Herr Waldhauser spendeten eine Basketballkorbanlage an die Kinder der Kinderscheune.



Weiterführende Informationen:
Text und Bilder: Bianca Mysik

Jubelkonfirmation am 8. Oktober 2023



Konfirmationsjahrgang 1969 im Oktober 2023



Konfirmationsjahrgang 1970 im Oktober 2023



Konfirmationsjahrgang 1971 im Oktober 2023



Konfirmationsjahrgang 1972 im Oktober 2023



Konfirmationsjahrgang 1973 im Oktober 2023

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. (Kol 3, 17) Unter diesem Motto stand die Jubelkonfirmation für die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in den Jahren 1969 – 1973 in St. Michael ihre Konfirmation feierten. In einem festlichen Gottesdienst wurden sie an ihr Ja zum Glauben erinnert und auch persönlich gesegnet. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen wurde viel miteinander gelacht und Erinnerungen wurden ausgetauscht.



Gemeinde- leben

Weiterführende Informationen:
Bilder: Claudia Köppel
Text: Stefanie Endrweit



Gemeinde- leben



Entpflichtung von Pfr. Dominic Naujoks

Am 15. Oktober 2023 wurde Pfr. Dominic Naujoks im Gottesdienst um 9.30 Uhr in St. Michael von seinen Aufgaben und seinem Dienst als Pfarrer der Evang. Luth. Kirche in Bayern entpflichtet. Dekan Thomas Guba nahm die Entpflichtung vor und segnete Dominic und Maria Naujoks. Viele Wegbegleiter aus den beiden Weidener Kirchengemeinden, der Klinikseelsorge und vielen anderen Bezügen waren gekommen. Seit 01. Oktober 2023 ist Pfr. Dominic Naujoks nun im Ruhestand. Eigentlich war die Verabschiedung ja ganz anders geplant, und wir hatten uns alle auf einen Gottesdienst mit Empfang und Grußworten am 23. September vorbereitet. Durch den plötzlichen Trauerfall in der Familie Naujoks ist dann alles anders gekommen. Gut, dass es nun diese Entpflichtung gab, denn zu wissen und zu spüren, dass alle Verantwortung nun in anderen Händen liegt, ist wichtig.



An dieser Stelle möchten wir DANKE sagen.

Danke für 34 Jahre Dienst in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern.

Danke für die Zeit hier im Dekanat Weiden, zuletzt neun Jahre in der Kirchengemeinde St. Markus und in der Klinikseelsorge.

Danke für die vielen lebendigen Gottesdienste, für Begleitung und Seelsorge in den verschiedensten Bereichen.

Danke für persönliche Begegnungen, Gespräche und Fürsorge.

Danke für das Herz für Kinder und Jugendliche.

Danke für ...

Wir wünschen Familie Naujoks alles Gute und Gottes Segen und spürbare Begleitung auf ihrem weiteren Weg.

Weiterführende Informationen:

Bilder: Karin Hannes
Text: Doris Kick



Gemeinde- leben



Evangelisch in Weiden – Kirchengemeinden St. Michael und St. Markus – jetzt auch in einem Pfarramt!

Die Kirchengemeinden St. Michael und St. Markus haben ihre Pfarrämter seit dem 1. Oktober 2023 am Pfarrplatz 6 zusammengelegt. Frau Hannelore Narr ist die neue Sekretärin für St. Markus und ist zukünftig unter der Nummer 0961 4701577 jeden Mittwoch und Freitag vormittags zu erreichen.

Doch auch zu den üblichen Öffnungszeiten des Pfarramts St. Michael können Gemein-

demitglieder unter dieser Nummer Karin Hannes erreichen, die weiterhelfen oder Ihr Anliegen weiterleiten kann.

Während der Vakanz in St. Markus übernimmt Pfarrerin Stefanie Endrweit die Leitung des Kirchenvorstandes.

Wir freuen uns über das gemeinsame Pfarramt und heißen Hannelore Narr herzlich willkommen!

Neue Pfarramtssekretärin für St. Markus

Liebe Gemeinde St. Markus, heute möchte ich mich bei Ihnen als neue Pfarramtssekretärin für St. Markus vorstellen.

Getauft in St. Markus, Konfirmation in St. Michael und seit 1985 wieder in der Gemeinde St. Markus.

Viele Jahre habe ich im Kirchenvorstand mitgewirkt, und einige kennen mich bestimmt vom Kindergottesdienst.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Gruppen und Kreisen und der ganzen Gemeinde.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Hannelore Narr

Weiterführende Informationen:

Bild: Karin Hannes

GOTTESDIENSTE

Der Kirchengemeinden St. Markus und St. Michael

Seniorenheime

Kurzzeitpflege Diak. Werk = KuPfl.
Michaelszentrum = MZ

Sindersberger Altenheim = ESA
Hans-Bauer-Heim = HBH
Franz-Zebisch-Heim = FZH

Die Themen der Sonntage finden Sie
unter www.kirchenjahr-evangelisch.de



Dezember 2023		
Sa. 02. Dezember	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber	Klinikum Weiden
1. Advent So. 03. Dezember	09.30 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber 10.00 Uhr - Familien-GD zum 1. Advent mit Pfr.in Endruweit & Team 11.00 Uhr - GD mit Präd. Dr. Wellstein	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi
Di. 05. Dezember	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Nikolaustag Mi. 06. Dezember	08.15 Uhr - Andacht mit Pfr.in Lang	St. Michael
Sa. 09. Dezember	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
2. Advent So. 10. Dezember	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 10.00 Uhr - GD mit Lektor Gerhard Bär 11.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi
Mi. 13. Dezember	08.15 Uhr - Andacht mit Dipl.Rel.Päd. Kick 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 16. Dezember	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit	Klinikum Weiden
3. Advent So. 17. Dezember	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Weber 10.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Präd.in Tremel 11.00 Uhr - GD mit Pfr.in Endruweit 17.00 Uhr - Taizé-Andacht mit Team	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi St. Michael
Di. 19. Dezember	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA KuPfl.
Mi. 20. Dezember	08.15 Uhr - Andacht mit Dekan Guba	St. Michael
Do. 21. Dezember	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	FZH

Christnacht So. 24. Dezember	14.30 Uhr - GD für kleine Leute mit Pfr.in Endruweit 15.30 Uhr - Familien-GD mit Weihnachtsmusical mit Pfr.in Endruweit & Team 16.00 Uhr - Christvesper mit Dipl.Rel.Päd. Mehlan 16.00 Uhr - GD mit Präd. Dr. Wellstein 17.00 Uhr - Christvesper im Max-Reger-Park mit Pfr.in Weber 17.00 Uhr - Christvesper mit Dekan Guba 17.00 Uhr - Christvesper mit Pfr.in Lang 17.30 Uhr - Christvesper mit Pfr.in Endruweit 22.30 Uhr - Christmette mit Pfr.in Weber	Martin-Schalling-Haus St. Michael St. Markus Kirche Klinikum Weiden Pavillon im Max-Reger-Park St. Michael Kreuz Christi Martin-Schalling-Haus St. Michael
Christfest I Mo. 25. Dezember	09.30 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dekan Guba 09.45 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 10.00 Uhr - GD mit Krippenspiel mit Pfr.in Endruweit 10.45 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 11.00 Uhr - kein GD	St. Michael MZ St. Markus Kirche BRK-Heim Kreuz Christi
Christfest II Di. 26. Dezember	09.30 Uhr - GD „Text und Musik“ mit Pfr.in Endruweit 09.45 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 10.00 Uhr - GD mit Pfr.in Weber 10.45 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael ESA St. Markus Kirche KuPfl.
Sa. 30. Dezember	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	Klinikum Weiden
Altjahresabend So. 31. Dezember	17.00 Uhr - Jahresschluss-GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang 17.00 Uhr - Jahresschluss-GD mit Beichte und Abendmahl mit Präd. Dr. Wellstein	St. Michael St. Markus Kirche
Januar 2024		
Neujahrstag Mo. 01. Januar	17.00 Uhr - Musikalischer GD mit Dekan Guba	St. Michael
Di. 02. Januar	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Epiphaniäs Sa. 06. Januar	09.30 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang 16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	St. Michael Klinikum Weiden

1. Sonntag nach Epiphania So. 07. Januar	09.30 Uhr - kein GD 10.00 Uhr - GD mit Dekan Guba 11.00 Uhr - GD mit Dekan Guba 17.00 Uhr - Musikalische Abendandacht	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi St. Michael
Mi. 10. Januar	08.15 Uhr - Andacht mit Pfr.in Endruweit 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 13. Januar	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit 17.00 Uhr - Ökumenische Taize-Andacht mit Pfr.in Weber und Pfr. Schmid	Klinikum Weiden St. Michael
2. Sonntag nach Epiphania So. 14. Januar	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Weber 10.00 Uhr - GD mit Lektor Gerhard Bär 11.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi
Di. 16. Januar	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA KuPfl.
Mi. 17. Januar	08.15 Uhr - Andacht mit Friedemann Kloos	St. Michael
Do. 18. Januar	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	FZH
Sa. 20. Januar	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
3. Sonntag nach Epiphania So. 21. Januar	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 10.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Präd.in Rummler 11.00 Uhr - GD mit Pfr. i.R. Knoblauch 17.00 Uhr - Abendandacht mit Pfr.in Lang	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi St. Michael
Mi. 24. Januar	08.15 Uhr - Andacht mit Pfr. Haschker 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 27. Januar	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	Klinikum Weiden
Letzter Sonntag nach Epiphania So. 28. Januar	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Weber 10.00 Uhr - GD mit Pfr.in Endruweit 11.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi
Di. 30. Januar	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Mi. 31. Januar	08.15 Uhr - Andacht mit Diakon Reuther	St. Michael

Februar 2024		
Sa. 03. Februar	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit	Klinikum Weiden
Sexagesimae So. 04. Februar	09.30 Uhr - GD mit Abendmahl mit Präd. Dr. Waßink 10.00 Uhr - GD mit Präd. Dr. Wellstein 11.00 Uhr - GD mit Pfr. Haschker 17.00 Uhr - Faschings-Familien-GD mit Pfr.in Endruweit & Team	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi Gemeindehaus St. Markus
Mi. 07. Februar	08.15 Uhr - Andacht mit Präd.in Dachauer 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 10. Februar	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
Estomihi So. 11. Februar	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 10.00 Uhr - GD mit Präd.in Treml 11.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi
Di. 13. Februar	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Sa. 17. Februar	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber	Klinikum Weiden
Invocavit So. 18. Februar	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Weber 10.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Präd.in Rummler 11.00 Uhr - GD mit Präd.in Dachauer	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi
Di. 20. Februar	16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	KuPfl.
Mi. 21. Februar	08.15 Uhr - Andacht 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 24. Februar	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	Klinikum Weiden
Reminiszere So. 25. Februar	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Endruweit 10.00 Uhr - GD mit Lektor Gerhard Bär 11.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 17.00 Uhr - Passionsandacht mit Pfr.in Endruweit	St. Michael Gemeindehaus St. Markus Kreuz Christi Martin-Schalling-Haus
Di. 27. Februar	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Mi. 28. Februar	08.15 Uhr - Andacht	St. Michael
Do. 29. Februar	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	FZH



Nun singet und seid froh

Lied EG 19: „O komm, o komm, du Morgenstern...“

Dieses Lied samt seiner Melodie hat eine lange Geschichte hinter sich, bis es schließlich der evang. Pfarrer Otmar Schulz 1975 in der hier vorliegenden Fassung in unsere Sprache übersetzt und neu gedichtet hat. Er selbst schreibt dazu, er habe dieses Lied ins Deutsche übertragen, weil er schon allein die Melodie hinreißend fand.

EG19 ist das Wochenlied für den 4. Advent. In den biblischen Lesungen für diesen Sonntag geht es immer wieder um die "nahende Freude". Diesen Gedanken greift unser Lied im Refrain am Ende jeder Strophe auf: „Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja“ (= „Lobet den Herren“)

Zuvor jedoch beginnt jede Strophe mit der geradezu flehentlichen Bitte: „O komm...“. Und dann wird erzählt, was man sich vom Kommen des nahenden Herren erwartet.

Strophe 1: *„O komm, o komm, du Morgenstern, lass uns dich schauen unsern Herrn. Vertreib das Dunkel unsrer Nacht durch deines klaren Lichtes Pracht.“*

Jesus bezeichnet sich selbst in Offb. 22,16 als „Morgenstern“. Wenn der helle Morgenstern noch vor Sonnenaufgang zu leuchten beginnt, dann ist das Ende der Nacht nahe. Endlich, denken viele, die sich in der Nacht schlaflos hin und her gewälzt haben. Die Sorgen, die ich mir tagsüber gemacht habe, lassen mich auch in der Nacht nicht los und rauben mir den Schlaf: Wie geht's mit mir weiter? Wie mit der Welt, in der die Konflikte und die kriegerischen Auseinandersetzungen immer mehr und brutaler werden? Die

Gedanken drehen sich im Kreis. Ich sehne den Morgen herbei in der Hoffnung, dass es besser wird. Der Advent weist uns darauf hin, dass in Christus der „Morgenstern“, das „Licht der Welt“, zu uns unterwegs ist. Er vertreibt die Dunkelheiten unseres Lebens. Darum: „Freut euch!“

Strophe 2: *„O komm, du Sohn aus Davids Stamm, du Friedensbringer, Osterlamm. Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei und von des Bösen Tyrannei.“*

In wenigen Zeilen kommt das halbe Kirchenjahr in seinen biblischen Wurzeln vor: Weihnachten, Karfreitag und Ostern. In der Auferstehung Jesu feiern wir den Sieg des Lebens über Schuld und Tod; feiern wir den Sieg der Freiheit über alle Gebundenheit und Knechtschaft; den Sieg über die „Tyrannei des Bösen“. Gerade in diesen Tagen leiden immer mehr Menschen unter den Machtgüsten so mancher „Führer“. Die Sehnsucht nach Frieden, nach Freiheit und Gerechtigkeit ist groß. Im Kommen Jesu Christi in diese Welt erfüllt sich diese Sehnsucht. Darum: „Freut euch!“

Strophe 3: *„O komm, o Herr, bleib bis ans End, bis dass uns nichts mehr von dir trennt, bis dich, wie es dein Wort verheißt, der Freien Lied ohn Ende preist.“*

Nun weitet sich der Blick über Advent und Weihnachten bis „ans End“. Wir vertrauen darauf, dass am Ende alles gut wird, und wir als „Kinder des Lichts“ den „Morgenstern“ bezeugen und in den Dunkelheiten dieser Welt zum Leuchten bringen.

Weiterführende Informationen:

Text: Pfarrer i. R. Hermann Bock
Text (Lied): Otmar Schulz

Wandel säen



Wandel säen – 65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die

Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen.

Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert. Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein. Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Spenden können Sie:

- ▶ bei Ihrem Evang.-Luth. Pfarramt in bar
- ▶ während unserer Gottesdienste
- ▶ auf das Konto Ihrer Kirchengemeinde
Stichwort: „65. Aktion: Brot für die Welt“



Weiterführende Informationen:

Website: www.brot-fuer-die-welt.de
Spendentüten sind in den Gottesdienststationen und im Pfarramt erhältlich.
Bild und Text: Brot für die Welt



Kirchenmusik

Die Orgel-Plus-Reihe endet mit Beginn des neuen Kirchenjahres.

Stattdessen laden wir Sie herzlich zu den hier angegebenen kirchenmusikalischen Angeboten ein. Außerdem freuen wir uns, dass der Transport des Blüthner-Flügels vom Haus der Gemeinde in die Kirche gut geklappt hat, der nun für Kirchenmusik verwendet werden kann.

Adventskonzert mit Chorisma

Am Sonntag, 03.12.2023 (1. Advent), um 17 Uhr in Kreuz Christi.

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Herzliche Einladung zum Konzert am Sonntag, 10.12.2023, um 17 Uhr in St. Michael. Zu hören sein wird das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, Teile I bis III. Es musizieren das Orchester St. Michael, die Kantorei Weiden sowie die Solist:innen Laura Demjan (Sopran), Johanna Krödel (Alt), Florian Neubauer (Tenor) und Jakob Kreß (Bass) unter Leitung von Anna-Magdalena Bukreev. Eintrittskarten zu 18 (erm. 15) oder 13 (erm. 10) Euro im Pfarramt sowie an der Abendkasse erhältlich.

Die schönste Zeit des Jahres

Völlig ohne Instrumente begeistert die a cappella Band „B'n'T“ das Publikum. Mit ihrem mitreißenden Weihnachtsprogramm „Die schönste Zeit des Jahres“ treten die

fünf Sängerinnen und Sänger am Freitag, 15.12.2023, um 19 Uhr in der Kirche St. Michael auf. Der Eintritt ist frei.

Musik & Texte am 2. Weihnachtsfeiertag

Am Dienstag, 26.12.2023, findet um 9.30 Uhr in St. Michael der Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag mit Pfarrerin Endrúweit und besonderer Musik statt. Lenka Pellant, Violine, und Valerij Bukreev, Klavier und Orgel, musizieren Werke von Bach und weiteren Komponisten.

Musikalischer Neujahrsgottesdienst

Das neue Jahr wird mit einem musikalischen Gottesdienst mit Dekan Thomas Guba am Sonntag, 1.1.2024, um 17 Uhr in St. Michael festlich eingeläutet. Zu hören sein werden Werke von Händel, Loeillet de Gant, Marais und Telemann. Es spielt ein Ensemble für alte Musik, bestehend aus Gisela Baur-Pajak (Blockflöte), Tomáš Johančík (Traversflöte), Jana Legat (Gambe) und Kantor Valerij Bukreev (Cembalo).

Orgelkonzert

Herzliche Einladung zum Konzert im Rahmen des Reger-Jubiläums-Jahres mit Organist Wolfgang Thoma aus Augsburg am Samstag, 27.1.2024, um 19 Uhr in St. Michael. Zu hören sein wird die Fantasie „Wie schön leucht't uns der Morgenstern“ und die Introdution und Passacaglia ohne Opuszahl von Max Reger sowie Werke aus

Weiterführende Informationen:
Anna-Magdalena Bukreev und Valerij Bukreev

Adventszeit, Weihnachten und Jahreswechsel in St. Michael und St. Markus

- **Samstag, 02.12.2023**
10 bis 15 Uhr Adventliches Basteln für große und kleine Menschen im Tobias-Clausnitzer Haus, Storchweg 14
- **Sonntag, 03.12.2023—1. Advent**
10.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Markus. Es singen Kinder der Kindertagesstätten St. Markus und St. Michael.
17.00 Uhr Adventskonzert mit Chorisma in Kreuz Christi
- **Montag, 04.12.2023**
17.00 Uhr Adventsbetthupferl in St. Michael
- **Sonntag, 10.12.2023 – 2. Advent**
17.00 Uhr Weihnachtsoratorium der Kantorei in St. Michael
- **Montag, 11.12.2023**
17.00 Uhr Adventsbetthupferl in St. Michael
- **Freitag, 15.12.2023**
19.00 Uhr A-Cappella-Weihnachten B'n'T „Die schönste Zeit des Jahres“ in St. Michael
- **Sonntag, 17.12.2023 – 3. Advent**
17.00 Uhr Taizé-Andacht in St. Michael
- **Montag, 18.12.2023**
17.00 Uhr Adventsbetthupferl in St. Michael
- **Sonntag, 24.12.2023 – Heiliger Abend**
14.30 Uhr Gottesdienst für kleine Leute im Martin-Schalling-Haus
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit musikalischem Krippenspiel in St. Michael
16.00 Uhr Christvesper in St. Markus
16.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Klinikum
17.00 Uhr Christvesper in St. Michael
17.00 Uhr Christvesper in Kreuz Christi
17.00 Uhr Christvesper am Pavillon im Max-Regel-Park
17.30 Uhr Christvesper im Martin-Schalling-Haus
22.30 Uhr Christmette in St. Michael
- **Montag, 25.12.2023 – 1. Weihnachtstag**
09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Michael
09.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Michaelszentrum
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit musikalischen Krippenspiel in St. Markus
10.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst im BRK-Heim
- **Dienstag, 26.12.2023—2. Weihnachtstag**
09.30 Uhr Gottesdienst „Text und Musik“ in St. Michael
09.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Eleonore Sindensberger
10.00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst mit traditionellen Weihnachtsliedern in St. Markus mit musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor.
10.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Kurzzeitpflege des Diakon. Werkes, Sebastianstr. 18
- **Sonntag, 31.12.2023 – Silvester**
17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl in St. Michael
17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl mit Posaunenchor in St. Markus
- **Montag, 01.01.2024 – Neujahrstag**
17.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in St. Michael
- **Sonntag, 07.01.2024**
17.00 Uhr „konzertante Andacht mit moderner Weihnachtsmusik am Konzertflügel mit Gesangsensemble“ in St. Michael





Frauen

Evang. Frauenbund

Kontakt: Stellvertretende Vorsitzende Sieglinde Flittner, Tel. (0961) 381 44 64

*Di., 12.12.2023, 12.00 – 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier*

im Café Mitte, Am Stockerhutpark 1. Bitte bis 06.12.2023 bei Frau Flittner anmelden.

*Di., 09.01.2024, 14.30 – 16.00 Uhr
Treffen im Tobias-Clausnitzer-Haus*

ab 15.00 Uhr Vortrag von Apothekerin Dr. Carmen Schneller, Paracelsus Apotheke: „Wechselwirkungen von Arzneimitteln“.

*Di., 13.02.2024, 14.30 – 16.00 Uhr
Buntes Faschingstreiben*

im Tobias-Clausnitzer-Haus.

Stammtisch Kreuz Christi

Jeden 3. Freitag im Monat im Café Mitte, Am Stockerhutpark 1, in Weiden.

Kontaktpersonen:

Elisabeth Heider, Tel. (0961) 26691 und Else Reiß, Tel. (0961) 470 79499

Fr., 15.12.2023, 14.00 – 16.00 Uhr

Fr., 19.01.2024, 14.00 – 16.00 Uhr

Fr., 16.02.2024, 14.00 – 16.00 Uhr

Frauenkreis St. Markus

Nachmittagstreff immer mittwochs um 14.00 Uhr:

06.12.2023

17.01. und 31.01.2024

07.02., 21.02. und 28.02.2024

Besondere Veranstaltung:

*Mi., 10.01.2024, 13.00 Uhr
„Kartoffeln und Dips“*

Treffen aller Kreise:

*Mi., 13.12.2023, 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier*

*Do., 25.01.2024, 14.00 Uhr
Treffen aller Kreise*

*Mi., 14.02.2023, 13.00 Uhr
Gemeinsames Fischessen*

Kontakt: Iris Meixner, Tel. (0961) 31 103
Else Brunner, Tel. (0961) 33 858

Frauenbibelkreis „Shalom“

im Gemeindehaus St. Markus abwechselnd donnerstags um 19 Uhr und samstags um 9 Uhr mit anschließendem Frühstück

Kontakt:

Claudia Müller, Tel. (0151) 61 421 279

Kinder und Familien

Familiengottesdienste

*So., 03.12.2023, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum 1. Advent*
in St. Markus

*So., 24.12.2023, 15.30 Uhr
Familiengottesdienst mit
Weihnachtsmusical*
in St. Michael

*Mo., 25.12.2023, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit
Weihnachtsmusical*
in St. Markus

*So., 04.02.2024, 17.00 Uhr
Faschings-Familiengottesdienst*
in St. Markus

Kindergottesdienst St. Markus

genauere Infos zu Terminen, Aktionen und Familiengottesdiensten: Website St. Markus, über Aushang und E-Mail-Verteiler

Kontakt: Claudia Müller
KiGo.St.Markus.Weiden@elkb.de

Kindergruppe „Kirchenkids“

Herzliche Einladung an alle Mädchen und Jungen ab 5 Jahren. Seit dem neuen Schuljahr treffen wir uns **jeden Montag** von 16.00 bis 17.30 Uhr im Martin-Schalling-Haus, Hans-Sachs-Straße 19, in Weiden.

Wir spielen, basteln, ratschen, machen Ausflüge, backen, kochen, singen, schauen Filme an und, und, und.

Einfach vorbeikommen – wir freuen uns auf dich!

Leitung: Lilia Thesing, Leonard Ruff, Joël Waldt und Sebastian Waldt.

Kinderstunde im Zelt und Garten

Seit Mai treffen sich Kinder aus Bechtsrieth und Irchenrieth einmal im Monat, um biblische Geschichten kennenzulernen, zum Singen und Beten, und um Gemeinschaft zu haben.

Näheres bei Andrea Heidenreich-Forster
Tel. (0961) 7748.



Kinder und Familien



Bibel und Gespräch

JesusJunkies

Alle ein bis zwei Wochen, Freitagabends. Bitte meldet Euch ... Wir freuen uns über jeden, der mal reinschnuppert.

Kontakt:
Lara Leonhardt, Tel. 0170 88 24 898
Ort: Jugendraum, Beethovenstr. 5
in Zusammenarbeit mit dem CVJM Weiden (www.cvjm-weiden.de)



Evang. Männerverein

Kontakt: 1. Vorsitzender Horst Seifert, Tel.: (0961) 47 26 81 10

*Mo., 04.12.2023, 19.30 Uhr
Adventsfeier*

im Betsaal, Pfarrplatz 6

*Mo., 08.01.2024, 19.00 Uhr
Neujahrsandacht an der
„Heiligen Staupe“*

anschl. Einkehr im Postkeller

*Mo., 05.02.2024, 19.00 Uhr
Traditionelles Fischessen*

im Café Mitte, Am Stockerhutpark 1

Feierabendkreis / Männerkreis St. Markus

Gemeindehaus St. Markus (Beethovenstr. 1)

*Mi., 13.12.2023, 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier*

*Do., 25.01.2024, 14.00 Uhr
Treffen aller Kreise*

*Mi., 14.02.2023, 13.00 Uhr
Gemeinsames Fischessen*

Kontakt:
Gertraud Beyerlein, Tel. (0961) 33 796,
Erna Kick, Tel. (0961) 32 661,
Fritz Landgraf, Tel. (0961) 31 561

Seniorenkreis Spätlese

Im Martin-Schalling-Haus.

Kontakt:
Ingrid Hausner, Tel.: (0961) 2 29 19
Paula Franik, Tel.: (0961) 2 97 00

*Mi., 06.12.2023, 14.00 Uhr
Adventsnachmittag*

*Mi., 03.01.2024, 14.30 Uhr
Rückblick auf das Jahr 2023 und
Auslegung der Jahreslosung 2024*

*Mi., 07.02.2024, 14.30 Uhr
Faschingsnachmittag*

Café Zwischenstopp

Offener Frühstückstreff mit kleinen Unterhaltungsbeiträgen, gerne auch zum Mitmachen und Mitgestalten. Es wird gerätselt, Gedichte vorgetragen, Geschichten vorgelesen und erzählt, Fotoimpressionen präsentiert u.v.m.

Dienstags ab 10.00 Uhr im Gemeindehaus St. Markus, Beethovenstr. 1, in den Weihnachtsferien hat das Café geschlossen

Hinweis: am 28.11.0223 hält Herr Pilhofer von der Diakonie Amberg einen Vortrag über Einsamkeit nicht nur im Alter.

Auf Ihr/Euer Kommen freut sich Hedwig Fröhlich
Kontakt: Hedwig Fröhlich, Tel. (0961) 33 945

Tanzkreis

*Di., 05.12.2023, 19.30 Uhr
Di., 02.01.2024, 19.30 Uhr
Di., 06.02.2024, 19.30 Uhr*

Im Gemeindehaus St. Markus,
Kontakt: Thomas Hentschel, Tel. (0961) 34 218

Deutsch-Persischer Hauskreis

nach Vereinbarung
Kontakt: Holger und Sigrid Bischof
Tel. (0961) 39 39 000

Bibelgesprächskreis Ugandafreunde

im Martin-Schalling-Haus

*Do., 07.12.2023, 19.30 Uhr
Do., 11.01.2024, 19.30 Uhr
Do., 08.02.2024, 19.30 Uhr*

Hauskreis Kreuz Christi

Einmal im Monat montags um 19.00 Uhr im Tobias-Clausnitzer-Haus

Kontakt: Dorothee Rühl, Tel. (0961) 20 65 298

*Mo., 11.12.2023
Mo., 15.01.2024
Mo., 19.02.2024*

Freundeskreis evangelische Akademie Tutzing

*Fr., 26.01.2024, 09.30 Uhr
Fachtag Demenz*

„Nicht Vergessen! Gemeinsam sorgen für Menschen mit Demenz“, Martin-Schalling-Haus, Hans-Sachs-Str. 19, 92637 Weiden



Bibel und Gespräch



Veranstaltungs- hinweise

Veranstaltungen des EBW Oberpfalz

Fr., 15.12.2023 – So., 17.12.2023,
Fr., 26.01.2024 – So., 28.01.2024

**Betzavta/Miteinander –
demokratische Wege der
Entscheidungsfindung**

VHS Weiden, Luitpoldstrasse 24,
92637 Weiden

Sa., 20.01.2024, 10.00 Uhr
Inklusives Weidenflechten

OBA des ARV-Weiden,
Parksteiner Str. 15, 92637 Weiden

Sa., 20.01.2024, 10.00 Uhr
Inklusives Weidenflechten

OBA des ARV-Weiden,
Parksteiner Str. 15, 92637 Weiden

Sa., 03.02.2024, 10.00 Uhr
Urban Sketching

Onlineveranstaltung, Zoomkurse mit
Schritt-für-Schritt-Anleitung, Fotos
und Videos

Mi., 14.02.2024, 19.30 Uhr
**Sei mal verliebt! –
das „Valentinstagsspecial“**

Steinstadt Parkstein, Schloßgasse 5,
92711 Parkstein

Mo., 26.02.2024, 19.00 Uhr
**„Schönheitsideale im Laufe der
Zeit: Was ist normal?“**

Martin Schalling-Haus Weiden,
Hans-Sachs-Str. 19, 92637 Weiden



Weiterführende Informationen:
Diese und andere Veranstaltungen finden Sie unter
www.ebw-oberpfalz.de

Hoffungslicht



Einladung in die Michaelskirche in Weiden

für Menschen aller Konfessionen

zum Innehalten in einer beunruhigenden Zeit,
um Hoffnung und Zuversicht zu bewahren.

Jeden Mittwoch um 17.15 Uhr.



TAIZÉ ANDACHT



- Sonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr
- Samstag, 13. Januar 2024, 17.00 Uhr
in ökumenischer Zusammenarbeit mit St. Josef

im Februar 2024 keine Andacht!

- Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr
in der Michaelskirche, Schulgasse 1, Weiden



Meditieren heißt: “Die Kraft der Stille entdecken“

Einladung zur christlichen Meditation

Mein Name ist Angelika Beddig-Jaeger, ich bin seit Oktober
2012 Mitglied im Kirchenvorstand von St. Michael.

Im Anschluss an meine Berufstätigkeit als Realschullehrerin für die Fächer Französisch und evangelische Religion habe ich im September 2022 eine Ausbildung zur christlichen Meditationsanleiterin im Kloster Schwanberg gemacht. Meditation ist dadurch etwas sehr Kostbares in meinem Leben geworden, das ich gerne teilen und weitergeben möchte.

Für mich bedeutet Meditation, mich ganz in die liebende Gegenwart Gottes hineinzugeben. Das geschieht zumeist mit einem Bibelvers, der uns durch die Meditation begleitet und mit gemeinsamer Stille.

Zu gemeinsamen Meditationsabenden möchte ich Sie ab dem 17. Januar 2024 gerne an jedem 3. Mittwoch im Monat herzlich einladen.

Die ersten Abende finden am 17. Januar, am 21. Februar und am 20. März im Martin-Schalling-Haus jeweils um 19.00 statt.

Für weitere Informationen rufen Sie mich gerne unter folgenden Nummern an: 0961/6344331 oder 0152/52073583.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Angelika Beddig-Jaeger



Hilfe, Rat und Gespräche

jederzeit unter 0961 470 15 77 oder bei der Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Selbsthilfe Kontaktstelle

Eine Übersicht über Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter www.seko-nopf.de

Diakonische Einrichtungen

Diakonisches Werk, Sebastianstr. 18,
www.diaconieweiden.de

Tel. 389310

Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr, Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Beratungsgespräche auch nach telefonischer Vereinbarung.

Sindersberger Altenheim, Friedrich-Ebert-Str. 8
St. Michael Zentrum, Leimbergerstr. 44

Tel. 3 916 180

Tel. 634 930

Arbeitsförderungscenter des Diakonischen Werkes
Beratung im Arbeits- und Sozialrecht:

Mo. – Do. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

KASA Kirchliche allgemeine Sozialberatung Tel. 3893116 oder 3893114

Frauenhaus Weiden

Tel. 3893170

Möbel- und Textil-Werkhof, Obere Bauscherstr. 21

Tel. 2 10 24

Telefonseelsorge

Nordoberpfalz (kostenfrei)

Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Weiterführende Informationen:
Link: www.seko-nopf.de



www.weiden-stmarkus.de



 /weidenstmichael

www.weiden-stmichael.de

Wir sind für Sie da!

Pfarramt | Pfarrteam | Gemeindezentren

St. Markus und St. Michael

Pfarramt St. Markus und St. Michael, Pfarrplatz 6
Bürozeiten
Mo. + Mi. + Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, Do. 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Di. geschlossen

Tel. 470 15 77
Fax 73 49

Pfarramtssekretärin Karin Hannes
Email: pfarramt.stmichael.weiden@elkb.de

Pfarramtssekretärin Hannelore Narr, Mi. und Fr. vormittags,
Email: pfarramt.stmarkus.weiden@elkb.de

Pfarrerin Stefanie Endroweit, Hans-Sachs-Str. 23
Dekan Thomas Guba, Pfarrplatz 6
Pfarrerin Edith Lang, Dr.-Helene-Hoffmann-Str. 13 (auch Altenheimseelsorge)
Pfarrerin Christiane Weber, Storchenweg 14
Kantorin Anna-Magdalena Bukreev
Kirchenmusiker Valerij Bukreev
Klinikseelsorge
Mesner Christian Stahl (auch zuständig für Turmführungen)
Kirche St. Michael, Schulgasse 1
Martin-Schalling-Haus, Hans-Sachs-Str. 19
Kirche Kreuz Christi, Stockerhutweg 37
Tobias-Clausnitzer-Haus, Storchenweg 14

Tel. 470 70 81
Tel. 470 49 21
Tel. 470 466 04
Tel. 381 76 56
0152 536 444 89
0171 189 03 51
Tel. 303-129 41
0170 231 69 56

Kindergärten

Kinderscheune Kreuz Christi, Karlsbader Straße 6
Kindergarten u. Krippe Hort
Kindergarten St. Michael, Friedrich-Ebert-Str. 1a
Kindergarten St. Markus, Beethovenstr. 3

Tel. 2 23 57
Tel. 634 31 99
Fax 3 81 42 92
Tel. 3 13 50
Tel. 3 56 94

Evangelisches Jugendwerk

info@ej-weiden.de Tel. 4 27 81

Evangelisches Dekanat

Leibnizstr. 19 Tel. 470 49 21

Spendenkonto St. Markus: IBAN DE15 7535 0000 0000 1518 86 – BIC: BYLADEM1WEN
Spendenkonto St. Michael: IBAN DE72 7539 0000 0000 0658 70 – BIC: GENODEF1WEW